



GRAD ŠTANJEL

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowenien](#) | [Obalno-kraška](#) | [Komen, OT Štanjel](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)














Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg Štanjel ist mit in die [Stadtbefestigung von Štanjel](#) einbezogen. Die Burg war vom 16. bis ins 19. Jh. Residenz der Grafen Cobenzl.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 45° 49' 26.54"N 13° 50' 41.11"E Höhe: ca. 50 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten nicht verfügbar
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung keine
	Anfahrt mit dem PKW Durch den Karawankentunnel nach Slowenien fahren und weiter über die Autobahn A2, ab Ljubljana A1, bis zur Ausfahrt Senožeče. Die Autobahn über diese Ausfahrt verlassen und über Štorje und Ponikve nach Štanjel fahren. Großer kostenloser Parkplatz bei der Touristeninformation gegenüber der Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten In der Anlage befindet sich eine Galerie, deren Öffnungszeiten nicht bekannt sind.
	Eintrittspreise k.A.
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

kein Grundriss verfügbar

Historie

vor dem 15. Jh.	Bau der Burg.
15. Jh.	Zum Schutz gegen Türkeneinfälle wird der Ort befestigt. Die Burg wird mit in die Befestigung einbezogen.
16.-19. Jh.	Die Grafen Cobenzl residieren in der Burg, welche durch Umbauten zum Schloß wird.
1914-18	Besetzung des Ortes durch die österreichische Armee, welche im Schloß ein Krankenhaus für Offiziere einrichtet.
1944	Das Schloß wird im zweiten Weltkrieg von Partisanen niedergebrannt.
seit dem 1960er Jahren	Revitalisierung des Schloßes.

Quelle: Fallblatt der Touristinfo. 2010.

Literatur

Jakič, Ivan - Vsi slovenski gradovi | Ljubljana, 1999.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.03.2014 [OK]